

Die Aufgabenstellung für das **Institut für Sozialökologie** (i.Gr.):

Intelligenz, Arbeit und Liebe

*sind unsere eigentlichen „Produktivkräfte“, durch die eine **systemische Transformation** aller entfremdeten Gesellschaftsverhältnisse möglich wird.*

Dafür erkunden wir insbesondere die Möglichkeiten neuer Gemeinschafts- und Gemeinwesenentwürfe - im Kleinen wie im Großen.

Es geht dabei um die Kreierung neuer vielfältiger und heilsamer Beziehungsmuster zwischen allen Menschen und ihren gesellschaftlichen Institutionen. Das Heilsame wird die Kombination von Intelligenz und Liebe sein. Unter "intelligenter Liebe" verstehen wir eine Integration aller Weisheiten, die die Menschheit hervorgebracht hat und die noch weiter zu erforschen, zu vollziehen und politisch anzuwenden sind.

Um diese vielfältigen Weisheits-, Wissens- und Kompetenzsysteme zu erkunden, zu bündeln, uns selbst darin zu trainieren¹ und das Ganze politisch wirksam zu verbreiten, möchten wir eine Art Intelligenz-Agentur gründen, die vielleicht den Namen „Institut für Sozialökologie“ erhält.

Falls Sie sich eingehender über diese von uns beabsichtigte Forschungs-, Bildungs-, Trainings- und Vernetzungsarbeit informieren wollen, schreiben Sie uns.

In diesem Sinne treffen sich auch Interessierte vom 30. April bis 02. Mai 2010 im Ökodorf Sieben Linden, 38489 Poppau. Anmeldung ist erforderlich. Bitte anfragen:

Netz-Vier @web.de
c/o Dieter Federlein
www.netz-vier.de

¹ Das „Trainieren“ scheint Peter Sloterdijk auch im Sinn zu haben mit seinem Buch: *Du mußt dein Leben ändern. Über Anthropotechnik*, Ffm. 2009.